

Matheus Müller,
Elville.

Nicht verkäuflich! **Asbach „Uralt“**

alter deutscher
Cognac.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr Mk. 9.—
„ „ Vierteljahr „ 3.—
„ „ einen Monat „ 1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3mal gesp. Reklamzeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—, Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Aannahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 296.

Samstag, 23. Oktober 1915.

49. Jahrgang.

Konzertprogramm für Samstag Seite 2.

Gesellschaft und Kurleben.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:
Hauptm. von Courbie mit Gemahlin (Sansowa); Rittm.
Freiherr von Dalwig (Berlin); Major Degen (Berlin);
Leut. Dörr; Major Druschki mit Gemahlin (Schneide-
mühl); Leut. Eisenlohr (Freiburg); Leut. Fritsche
(Elberfeld); Frau Oberst Groos (Marburg); Frau Major
Grüneberg (Saarburg); Oberleut. von Gülich mit Ge-
mahlin; Hauptm. Hernekamp (Minden); Major Hillger
mit Gemahlin (Kassel); Oberleut. Hofer (Ausee); Oberst-
leut. de Inge mit Gemahlin (Insterburg); Leut. Löwe
(Schlüchtern); Oberleut. Lüdecke (Limburg); Rittm.
Graf und Gräfin Matuschka (Wackernö); Stabsarzt Nie-
graschik (Marburg); Hauptm. Rahm (Berlin); Oberleut.
Ramdohr (Berlin); Oberleut. Reinecke; Oberleut.
Rosenow mit Gemahlin (Wismar); Hauptm. Schlenherr
mit Gemahlin (Berlin); Frau Rittm. von Volkmann; Frau
Major Warnberg (Metz); Leut. Weisz (Budapest).

Zur Kur sind hier eingetroffen u. a. Freiherr von
Carnap aus Berlin in der Rose. — Freiherr von
Cramm mit Gemahlin aus Schwedt im Europäischen
Hof. — Rittergutsbes. Dr. jur. Landauer aus Ditten-
bach in der Rose. — Landrat Lex aus Weilburg im
Hansahotel. — Baronin von Scherff aus Berlin
im Nassauer Hof.

ar. Zum 50. Geburtstag von Hans
Völcker, den wir bereits gestern erwähnten, schreibt
die Korrespondenz für Kunst und Wissenschaft: Der
Wiesbadener Maler und Innenarchitekt Hans Völcker
wird heute 50 Jahre alt. Er stammt aus Pyritz und
besuchte die Kunstschule und Akademie in Berlin, wo er
von 1889—1891 Meisterschüler von Professor Hans
Gude war. Ein Stipendium ermöglichte einen Studien-
aufenthalt in Italien. Mehrere Reisen führten ihn nach
Gotland, Bornholm, nach Oberbayern und Tirol, nach

Holland, Friesland, ja bis Südafrika. Mehrere Werke
Hans Völckers sind im Besitze staatlicher und städtischer
Galerien. So hängen Bilder von ihm im Wiesbadener
Museum, in Halle, in Magdeburg. In München wurde
Völcker die goldene Medaille zuteil.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Die Kurhausabonnementskarten für 1916 gelangen
bereits vom 15. November ab zur Ausgabe. Die Preise
sind für Einwohner 40 Mk. die Hauptkarte, 16 Mk. die
Beikarte. Die Bewohner der Nachbarorte zahlen 50 Mk.
resp. 25 Mk. Geltung haben die Abonnementskarten
zum Besuch des Kurhauses bereits vom Tage der Lösung
ab. Auf Wunsch sendet das Verkehrsbureau die Karten
gebührenfrei zu.

— Zum Hohenzollerngedenktage findet heute Samstag
vormittags 11½ Uhr eine Feier am Eisernen
Siegfried statt, die ein schönes Zeugnis von dem in
allen Kreisen verbreiteten Interesse an dem Zweck der
Nagelung und ihrer vaterländischen Bedeutung be-
kundet. Durch gütige Spenden wird es ermöglicht, dem
Wunsche des Herrn Stadtschulrat Dr. Müller zu ent-
sprechen und sämtliche Mittel- und Volksschulkinder
zur Nagelung zu führen. Jedes Schulkind wird selbst
einen eisernen Nagel einschlagen und ein Erinnerungs-
diplom an das Kriegsjahr und den Opfersinn der Bürger-
schaft Wiesbadens erhalten. — Die Aufstellung der
12 000 Schulkinder erfolgt um 11½ Uhr an dem Kaiser
Friedrich-Platz. Gesänge, Ansprachen und die Mit-
wirkung der Militärkapelle werden sich zu der Gedäch-
tnisfeier vereinigen. Durch Zahlung von 3 Mark, die
dem noch nicht vollständig gedeckten Fonds für die
Schulkindernagelung zufallen, kann das Recht zum Ein-
tritt in den abgesperrten Teil erworben werden.

— Eine hochherzige Stiftung haben unsere als Wohl-
täter bekannten Mitbürger Herr und Frau Friedrich
Lohmann gemacht. Sie haben, um die schweren
Wunden, die der grosse Krieg geschlagen hat und noch
schlagen wird, mildern zu helfen, dem Magistrat einen

Betrag von 100 000 Mark zur Verfügung gestellt, dessen
Zinsen in Wiesbaden wohnenden Witwen und Waisen
zugute kommen sollen, in erster Linie Witwen und
Waisen von Krieger, die in dem zurzeit bestehenden im
August 1914 ausgebrochenen Weltkrieg den Heldentod
fürs Vaterland gestorben sind. Voraussetzung ist, dass
der Gefallene im August 1914 seinen Wohnsitz in Wies-
baden hatte, und dass die zu Unterstützenden bedürftig
und würdig sind. Diese hochherzige Stiftung wird
gerade jetzt mit besonderer Freude begrüßt werden,
nicht nur von den Betroffenen, sondern auch von allen
denjenigen, die Dank wissen den tapferen Helden, die ihr
Leben für uns eingesetzt haben. Möge diese edle Tat,
mit der sich die gütigen Spender gewiss allgemeine An-
erkennung und Dankbarkeit erworben haben, ein An-
sporn sein für diejenigen, die in der glücklichen Lage
sind, ebenfalls auf diese Weise helfen zu können.

uf. Kriegsvortrag Paul Lindenberg. Im grossen
Saale der Turngesellschaft in der Schwalbacher Strasse
sprach der noch von seinem letzten Vortrage bestens
bekannte Kriegsberichterstatter Paul Lindenberg über die
Kämpfe an der Isonzofront. Von den ungeheuren
Schwierigkeiten und den Strapazen, welche unsere
Kämpfenden in dem schwierigen Bergland zu überwinden
haben. Von der Art der Kriegsführung, die sich, bedingt
durch das Gelände, dem Urzustand nähert. Lindenberg
lebendige, frische Vortragsart kam auch diesmal wieder
zu ihrer vollen Wirkung. Die seine Ausführungen
unterstützenden Lichtbilder waren sehr gut und vervoll-
kommneten den Begriff.

— Residenztheater. In neuer Einstudierung gelangt
am Samstag und Sonntag abend das beliebte Lustspiel
„Im bunten Rock“ zur Aufführung. Sonntag nachmittags
wird Goethes Verslustspiel „Die Mitschuldigen“ zu
halben Preisen gegeben.

— Eine Ausstellung für moderne Grabmalkunst mit
besonderer Berücksichtigung des Kriegergrab-
mals und Kriegerdenkmals wird anlässlich des
10 jährigen Bestehens der Wiesbadener Reformbewegung
auf dem Gebiete der Grabmalkunst hier Anfang nächsten
Jahres stattfinden.

Das Hoftheater

feierte den Tag des Hohenzollernjubiläums
mit einer Aufführung von Wildenbruchs Schau-
spiel

„Der neue Herr“.

Eine Feier im besten Sinne des Wortes; der Wahl des
Stückes und dem Werte der Vorstellung nach. Hin-
reissende Begeisterung, Schwung und Temperament in
allem. Ein Werk aus einem Guss dieser Abend! Das
Stückchen Geschichte, das sich da oben auf den Brettern
abspielte, der verheissungsvolle Auftakt zu der segens-
reichen Lebensarbeit des grossen Kurfürsten, fesselte
durch die Kunst des Dichters, und riss mit, weil eine
lebensvolle, kraftstrotzende Darstellung nachhelf, weil
eine sorgsame Regie straff und klug dirigierte und die
Massenszenen meisterte und auch dem Auge prachtvolle
Bühnenbilder von apartem und starkem Reiz zu bieten
wusste. Und der Festtag mit seinem im wilden Kriegs-
lärm so stillen aber heissen Gedanken der hohenzollern-
schen Verdienste machte die Herzen leicht und willig
weit auf für des Dichters markige Worte, für seinen

edlen Kurfürsten und dessen ersten gewaltigen Sieges-
zug.

Begeisterung und ein frischer ehrlicher Wille, Fest-
liches zu bieten an diesem Jubeltage, belebte die Dar-
steller, die ausnahmslos das Beste auf ihrem Posten
gaben. Es war ein edler Wettstreit zwischen den dreien,
die der Dichter in den helleren Vordergrund gestellt hat.
Zwischen dem kraftstrotzenden, selbstbewussten, von
seiner Mission feierlich ernst durchdrungenen jugend-
frischen und innerlich so wahrhaftigen Kurfürsten, den
Herr Albert echt als Fürst in jedem Zoll gab und dem
jungen Rochow, dessen abschüssigen Wegen vom
Fürstenfreund bis zum Todfeind Herr Everth mit
seiner reifen, klaren und einfachen Kunst der Menschen-
gestaltung folgte. Seinen Lebensübermut, sein wildes
Blut, seine alles beherrschende Liebe zum Soldatenleben
und zum Kriegerberuf, seine Verirrung zuletzt, die er
mit dem Tode zahlt, glaubte man ihm. Da war nichts
von Spiel, jedes Wort war Leben, jede Bewegung Wahr-
heit. Herr E h r e n s lieferte hier als Schwarzenberg den
bisher besten Beweis seines Könnens. Die Seele dieses
für Brandenburg so unheilvoll gewordenen Mannes lag

vor uns, und mit Erschütterung erlebte man die prach-
voll in ihrer Kraft verlaufende Szene der grossen Ab-
rechnung zwischen ihm und dem neuen Herrn. Die
kleinen Frauenrollen waren bei den Damen Gebühr
und Gauby natürlich in den besten Händen. Für das
Heitere in dem so ernsten Kampf der Männer um Gewalt
und Recht, im Kampf zwischen Wahrheit und Verrat
sorgten innerhalb vorsichtig nicht zu weit gesteckter
Grenze die Herren Herrmann als echt Berliner
Nickel, Lehmann als in seiner eingebildeten Würde
gar komisch wirkender Haushofmeister und Andriano
als Bürger, der das Mundwerk selbst vor seinem Kur-
fürsten auf dem rechten Fleck hatte. Herr Legal, für
dessen Leistung als Regisseur wir bereits ein wär-
mes Lob fanden, spielte die Rolle des Gastwirts
schlicht und ergreifend wahr. Noch wäre des Fr.
Reimers als Page besonders zu gedenken, sie gab die
kleine Szene mit dem wilden Rochow, dem sie so lieb
an den Hals sprang, ganz herzig.

Der Beifall des gut besetzten Hauses wurde voller
Freude und Dankbarkeit reichlich spendend.

M.-W.



S. GUTTMANN

DAS GROSSE
SPEZIALHAUS
FÜR
DAMEN-KONFEKTION
u. KLEIDERSTOFFE



Früh-Konzert.**Konzert der Kapelle Paul Freudenberg**in der **Kochbrunnen-Trinkhalle.****Vormittags 11 Uhr.**

1. Choral: Herr wie du willst.
2. Ouverture zur Oper „Die Zauberflöte“ Mozart
3. Die Pester, Walzer Lanner
4. Altniederländisches Dankgebet Kremser
5. Polpourri aus der Operette „Der Obersteiger“ Zeller
6. Mit Standarten, Marsch F. v. Blon

Kunstaussstellung 1915

Neues Museum ■ Gemäldegalerie

1. Oktober 12. Dezember.
Täglich 10 bis 6 Uhr. 17714**Nachmittags-Konzert.**

4 Uhr. 552. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Matrosenmarsch F. v. Blon
2. Ouverture zu „Frau Meisterin“ F. v. Suppé
3. Neues Leben, Walzer K. Komzák
4. Das Mäuschen vor der Falle O. Köhler
5. Lock-Polka Jos. Strauss
6. Fest-Ouverture A. Leutner
7. Erinnerung an Lortzing, Fantasie F. Rosenkranz
8. Unsere Garde, Marsch R. Förster

Abend-Konzert.

8 Uhr. 553. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper „Der Haide-
schacht“ F. v. Holstein
2. Ständchen F. Schubert
3. Traumpantomime aus der Oper
„Hänsel und Gretel“ E. Humperdinck
4. Carmen-Suite Nr. 2 G. Bizet
5. Vorspiel zum V. Akt aus der Oper
„König Manfred“ C. Reinecke
6. Tonbilder aus dem Musikdrama
„Die Walküre“ R. Wagner

Moderne Damen-Konfektion**Kleiderstoffe Seidenstoffe**
Eigene Mass-Schneiderei**J. Hertz**
Damen-Moden Langgasse 20

ar. Krieg und Gesundheitsfürsorge. Über die Maßnahmen, die nach Beendigung des Krieges getroffen werden müssen, um die bisher geforderten Opfer an Menschenleben in unserem Volkskörper wieder zu ersetzen, äussert sich der Charlottenburger Stadtrat Gottstein. Neben der Aufgabe der Verminderung der Säuglingssterblichkeit, der Fürsorge für die Tuberkulösen, regt Gottstein besonders an, die Gesundheitsverhältnisse derer zu verbessern, die den Krieg glücklich überstanden haben. Dank der Erfolge unserer Gesundheitsfürsorge in den letzten Jahrzehnten — so schreibt Dr. Gottstein in der Deutschen Medizinischen Wochenschrift — ist allerdings eine soviel grössere Zahl kräftiger Männer in das Mannesalter getreten, dass die furchtbaren Verluste dieses Krieges von uns verhältnismässig leichter in den kommenden Jahrzehnten ausgehalten werden können, als von den Bewohnern gegnerischer Länder, deren Absterbeordnung einen weniger starken Fortschritt aufweist. Aber diese Voraussetzung trifft nur dann vollständig zu, wenn die Gesundheitsverhältnisse der aus dem Krieg Heimkehrenden gleich günstig bleiben, wie in den Vorjahren. Es wird niemand glauben, dass dies ohne besondere Maßnahmen möglich sein wird. Ein Winterfeldzug in Flandern oder in den Karpathen kann selbst von einer begeisterten Jugend nicht ohne jede Gesundheitsstörung überwunden werden. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, dass die Zahl derer, deren Nerven- und Muskelsystem, deren Herz und Lungen eine Schädigung erfahren haben, nach dem Kriege nicht unbeträchtlich gesteigert sein wird, und dass die mit Erfolg betriebene Mäßigkeitsbewegung während des Krieges nicht immer standgehalten haben wird. Für die Kriegsverstümmelten ist in weitestem Umfange der Besserungsplan vorgezeichnet, weil auch hier wieder schon im Frieden

durch lange Jahre der Arbeit auf dem Gebiete der Krüppelfürsorge vorgearbeitet worden ist. Für die durch den Krieg innerlich Erkrankten liegt eine durch Vorarbeiten festgelegte Bahn heute noch nicht vor. Es wird die erste Friedensarbeit sein, auf dem Boden neu zu sammelnder Erfahrungen den Plan zur Beseitigung dieser Folgen auszuarbeiten, und es ist heute schon zu erwarten, dass dies gelingen wird. Auch hier, wie in den meisten und wichtigsten Fragen, handelt es sich nicht darum, „umlernen“ zu müssen, sondern vielmehr auf den bisherigen Erfahrungen weiter zu bauen.

Bibliothek.

Illustrierte Zeitung, Leipzig. Unter den zahlreichen Zeitschriften, die sich jetzt beim Quartalwechsel um die Gunst des Lesepublikums bemühen, nimmt die Leipziger „Illustrierte Zeitung“, Deutschlands älteste illustrierte Wochenschrift, nach wie vor die erste Stelle ein. Die Redaktion hat es verstanden, die Zeitung stets zeitgemäss auszustatten. Der Verlag wusste immer alle Neuerungen der Reproduktions- und Drucktechniken zu benutzen und auch bei Ausbruch des Weltkriegs tat er den richtigen Griff, als er die Illustrierte Zeitung ganz in den Dienst der aktuellen Kriegsberichterstattung stellte. Wer eine in bezug auf Güte und Reichhaltigkeit des Gebotenen unübertroffene illustrierte Geschichte des grossen Völkerringens sein eigen nennen will, muss zu den Kriegszahlen der Illustrierten Zeitung greifen. Ein umfangreicher Stab von Sonderzeichnern, alles Künstler von hervorragendem Ruf, ist im Interesse des Blattes draussen auf den Schlachtfeldern tätig. Ihre Bilder sind wertvolle Dokumente des grossen Erlebens unserer Zeit. Die Illustrierte Zeitung kostet vierteljährlich 9 Mk., der Einzelpreis der Nummer beträgt 1 Mk.

Für die Schriftleitung verantwortlich:

W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung (Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690. Verantw. für den Anzeigenteil Ernst Peters, Wiesbaden.

Lustige Ecke.

Aus der Münchener „Jugend“.



Mangel.

H. Bing

„Alles Mögliche hat man zeichnen gelernt auf der Akademie — nur nicht ein einziges Stück Kriegsanzüge!“

Kinephon

Tanusstrasse 1. Elegante Lichtspiele.

11 m hoher, luftiger Theatersaal, angenehmer Aufenthalt.
Wintergarten als Warteraum.

Heute letzter Tag:

Fern Andra

die preisgekrönte amerikanische Schönheit

in

dem hervorragenden Detektivschauspiel

Der Stern

3 Akte

3 Akte

ferner

das entzückende Lustspiel

Mädels, ran an die Front!

sowie

17744

ein reichhaltiges Beiprogramm.

Christliches Hospiz I.

Rosenstrasse 4.

Zimmer mit Pension — Bäder

Unter dem gleichen Vorstände

Christliches Hospiz II.

Oranienstrasse 53. 17624

Zimmer mit und ohne Pension — Bäder

Gute Verpflegung zu mässigen Preisen

Wiesbaden.

Evangelische Hospize

Emserstrasse 5 und Platterstrasse 2.

— Grosser Neubau —

mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit eingerichtet. Zentralheizung. Ruhige, freundliche Zimmer mit guten Betten und reichliche kräftige Verpflegung zu billigen Preisen. 17635
Verwalter Wdh. Sturm.**Königliche Schauspiele.**

Samstag, den 23. Oktober 1915,

223. Vorstellung.

6. Vorstellung Abonnement A.

Die verkaufte Braut.

Komische Oper in 3 Akten von K. Sabina. Deutscher Text von Max

Kalbeck.

Musik von Friedrich Smetana.

Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Samstag, den 23. Oktober 1915.

abends 7 Uhr:

Dutzend- u. Fünfteilerkarten gültig.

Im bunten Rock.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Franz

von Schönthan und Freiherr von

Schlicht.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

Für den Herbst- und Winter-Aufenthalt
Unvergleichlich behaglich, angenehm und bequem
IN SONNIGSTER, FREIER UND BEHAGLICHSTER LAGE**Hotel Kaiserhof
Wiesbaden**

ERMÄSSIGTE PREISE

Vornehmes Familienhaus — Im eigenen grossen Park
herrlich gelegen, an der Frankfurter Strasse, unweit
von Kurhaus, Theater und Bahnhof — Prächtiger
Ausblick auf Stadt und UmgebungGROSSE BEQUEME ZIMMER — BALKONE
UNVERGLEICHLICHE GESELLSCHAFTSRÄUME
SORGFÄLTIGSTE KÜCHE — DIÄTKÜCHEEigene Thermal-Quelle
für BADE- und Trink-Kur.

Mit dem Hotel verbunden die

Physikalisch-orthopädische Kuranstalt
AUGUSTA-VICTORIA-BAD

Berlin W. „Pension Korfu“ Kriegspreise!

5 Minuten vom Bahnhof Zoo.
Rankestrasse 26.
Telef. Steinplatz 10228.
Modernster Komfort.

Berlin W.

Zimmer mit Frühstück
von Mk. 3.— an.
Baedeker empfohlen.
Frau von Below.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 21. Oktober 1915.

Altschaffner, Fr., Berlin Ascher, Hr. Kfm., Charlottenburg Auerbach, Fr., Hamburg Baer, Hr. Kfm., Stuttgart Bantlin, Hr. Oberleutnant m. Fr., Reutlingen Batz, Fr., Gr.-Stabarz Baecker, Hr. Kfm., Essen Baum, Hr. Rent., Elberfeld Bayenthal, Hr. Kommerzienrat m. Fr., Krefeld Beckmann, Fr. Dir., Lamsburg Behring, Fr., Oeynhausen Bein, Hr. Kfm. m. Fr., Alt-Rahlstedt Belohlavetz, Hr. Leutnant, Moerselle v. Berenberg-Gossler, Hr. Oberleutnant m. Fr., Berlin Berger, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin van Berlekom, Hr. Kfm., Heidelberg Blank, Fr. m. Tochter, Boas, Hr. Rent. m. Fr., Berlin Böttger, Hr. Geh. Reg.-Rat, Berlin Bonert, Hr. m. Fr. u. Schwägerin, Barmen Boehholder, Hr. Kfm., Krefeld Brodowski, Fr., Schauspielerin, Posen Bruck, Hr. Kfm., Berlin Brudnick, Hr. Pfarrer, Rybnick Brügge, Fr., Kiel Bunzel, Hr. Kfm., Berlin v. Chlapowska, Fr., Posen Cohn, Hr. Kfm. m. Tochter, Berlin Diener, Hr., Corweg Dietrich, Hr. Kfm., Hanau Dippe, Fr., Bochum Domalik, Hr., Gebweiler Duvonck, Hr. Gutsbes., Neuenkirchen Eberhard, Hr. Kfm., Köln Eckardt, Hr. Leutnant, Charlottenburg Eckhardt, Hr. Kfm., Frankfurt Elle, Hr. Korvettenkapitän, Kiel Erkes, Fr., Münste r. W. Eyber, Fr., Friedenu Ezarlinski, Hr., Hannover Fank, Hr., Biebrich Fäntle, Hr. Kfm., Fave, Fr., Lausanne Fehling, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf Fehlbmann, Hr. Kfm., Kaiserslautern Fischer, Hr. Zahnarzt, Augsburg Fleischer, Hr. Kfm., Berlin Flügge, Hr. Rent., Hamburg Franke, Hr., Leipzig Frankenbach, Hr. Regierungsassessor, Marienwerder Friedrich, Fr. Kommerzienrat m. Fr., Elberfeld Friede, Hr. Kfm., Berlin Fröhlich, Hr. Kfm., München Gebauer, Fr. Rent., Stralsund Gebhard, Hr. Hauptm., Wahlendow Götz, Hr. Kfm., Mannheim Grödel, Hr. Kfm. m. Fr., Stabberg Günther, Hr. Kfm., Rudesheim Haag, Hr. Kfm., Karlsruhe Haerten, Hr. Bürgermeister, Limburg Hagenmann, Hr. Kfm., Bieberach Hamers, Hr. Amsterdam Hansel, Hr. Amtsrichter m. Fr., Soest Heidfeld, Hr. Inspektor m. Tochter, Münste i. W. Heeser, 3 Fr. Heeser, Hr. Geh. Justizrat, Arahberg Heins, 2 Fr., Kl.-Flottbek Heinemann, Hr. Kfm., Siegen Heinz, Hr. Hellebaum, Fr. Rechtsanwalt, Westhofen Hergen, Hr., Appenzell Hermann, Hr., Neuwied Hotel Spiegel Grüner Wald Tannusstr. 1 Grüner Wald Kölnischer Hof Parkstr. 63 Hansa-Hotel Haus Wenden Sendig-Eden-Hotel Nonnenhof Haus Wenden Schwarzer Bock Hotel Berg Berlin Hohenzollern Hotel Central Tannus-Hotel Alteesaal Tannus-Hotel Primavera Grüner Wald Haus Fliegen-Steiner Grüner Wald Hospiz z. hl. Geist Pension Böttger Grüner Wald Kuranstalt Dr. Abend Nassauer Hof Schwarzer Bock Grüner Wald Schwarzer Bock Zur neuen Post Hotel Central Grüner Wald Europäischer Hof Grüner Wald Rose Grüner Wald Hotel Central Kapellenstr. 14 Kuranstalt Dr. Abend Einhorn Villa Carmen Hotel Krug Europäischer Hof Alteesaal Hotel Krug Grüner Wald Zur Stadt Biebrich Marienwerder Schwarzer Bock Elberfeld, Fürstenhof Wiesbadener Hof Wiesbadener Hof Privathotel Amsteler Palast-Hotel Zur guten Quelle Hotel Central Villa Albrecht Schwarzer Bock Hotel Berg Grüner Wald Tannus-Hotel Hotel Viktoria Grüner Wald Geisbergstr. 14 Geisbergstr. 14 Biemers Hotel Regina Hotel Central Zur Sonne Schützenhof Zur Sonne Palast-Hotel Hilger, Hr. Ing., Düsseldorf Hilker, Hr. Hauptmann, Ohligs Hoehner, Hr. Zahnarzt m. Fr., Crimmitschau Hoefeler, Hr. Dr. med. m. Fr., Hamborn Hüttel, Fr., Rheine Jerinski, Hr. Kfm., Posen v. Jena, Hr. Oberst, Brin Kamann, Hr. Dr., Stabsarzt, Magdeburg Kathe, Hr., Baden-Baden Keisler, Hr., Idstein Keffen, Fr., Pfaffendorf Kippenberg, Fr., Berlin Klein, Hr., Wallerfangen Klag, Fr., Westhofen Koch, Hr. Kfm., Berlin Köhler, Hr. Fabr., Schw.-Gmünd Korn, Hr. Kfm., Saarbrücken Kors, Hr. Geistlicher, Freiburg Krogmann, Fr., Hamburg Kühl, Fr., München Küpper, Hr., Kfm., Koblenz Lambert, Hr. Kfm., Stuttgart Lamprecht, Fr., Berlin Landgraf, Hr. Ing., Berlin Landsberger, Hr., Handelsrichter, Brüssel Lange, Fr., Chemnitz Leszynsky, Hr. Rechtsanwalt Dr., Berlin Leuschner, Hr. Dr. jur., Rittergutsbes., Dittenbach Levy, Hr., Sao Paulo (Bras.) Lewin, Hr. Kfm., Elberfeld v. Lieshaud, Hr. Geistlicher, Cugeke (Holl.) Lückenhoff, Hr. Rentner, Godesberg Lühr, Fr., Chemnitz Magnus, Hr. Kfm., Hamburg Freifrau v. Maltzan, Schloss Odotsheim Markmann, Hr. Dir. m. Fr., Essen Marthen, Hr., Mathes, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt Graf Matuschka, Hr. Rittmeister, m. Grün, Wadrenau Matzek, Fr. Hüttendir., Breslau Melz, Fr. Dir., Gelsenkirchen Messerschmidt, Hr. Fabrikbes., Cottbus Mittler, Fr. m. Kind u. Jungfer, Berlin Morgan, Hr. Kfm., Klein-Flottbeck Müller, Fr., Duisburg v. Münzenmaier, Fr. Generalmajor, Stuttgart Nachtigall, Fr. Pastor, Nedlitz Nachtigall, Fr., Dortmund Nehring, Hr. Rittmeister, Vordamm a. d. Ostbahn Nesslinger, Hr. Kfm., Berlin Neubourg, Fr., Salzuflen Nieten, Hr. Dr. med. m. Fr., Duisburg Niessen, Hr. Kfm., Kassel Othlinghaus, Hr. Leut. d. R. Peter, Fr., Freiburg i. B. Praetorius, Hr. Geh. Ober-Reg.-Rat, Berlin Raage, Hr. Ober-Ing. m. Fr., Köln Rautenbach, Hr. Kfm., Solingen Reimers, Hr. Kommerzienrat, Ratibor Reinstle, Fr., Naugard Riedle, Fr. Kommerzienrat m. Begl., Berlin v. Rieff, Hr. Major m. Fr., Doberau i. M. Rexroth, Fr., Odenkirchen Roehling, Fr. m. Jungfer, Saarbrücken Römer, Hr. Fabr., Neu-Ulm Rötscher, Hr. Kfm., Bühl (Baden) Rohleder, Hr. Fabr., Krefeld Rosenstein, Hr. Kfm., Frankfurt Rost, Fr. Kfm., Westzaan Rot, Hr. Kfm., Westzaan Roth, Fr., Zeulenroda Ruckstuhl, Hr., Siegen Rund, Hr. Kfm. u. Fr., Berlin Rust, Hr. Obergülvorsteher, Dortmund Salomon, Fr., Berlin Prinz Nikolaus Europäischer Hof Weisse Lilien Villa Olanda Prinz Nikolaus Hotel Central Hohenzollern Nonnenhof Prinz Nikolaus Zur Sonne Pension Voigt Zum Kranz Nonnenhof Schützenhof Wiesbadener Hof Grüner Wald Europäischer Hof Grüner Wald Hotel Spiegel Pension de Bruya-Haug Privathaus Oetting Grüner Wald Schwarzer Bock Hotel Central Hessischer Hof Hotel Krug Palast-Hotel Schwarzer Bock Grüner Wald Grüner Wald Goldenes Kreuz Hotel Krug Rose Rose Tannus-Hotel Minerva Schwarzer Bock Wadrenau Quisisana Pension Prinzessin Luise Schwarzer Bock Hohenzollern Sendig-Eden-Hotel Hohenzollern Schwarzer Bock Hotel Royal Zu den Bergen Pension Columbia Quisisana Wiesbadener Hof Zu den Bergen Hotel Spiegel Einhorn Minerva Pension Primavera Tannus-Hotel Wiesbadener Hof Wiesbadener Hof Nassauer Hof Elisabethheilstadt Nassauer Hof Hotel Cordan Pension Primavera Haus Wenden Weisse Lilien Wiesbadener Hof Hotel Central Grüner Wald Tannus-Hotel Tannus-Hotel Continental Nonnenhof Hessischer Hof Hotel Eppe Kaiserhof Salomon, Hr., Koblenz Schallheim, Hr. Oberstleut., Schiffold, Fr., Biberach Schilling, Hr. Patentanwalt m. Fr., Zürich Schirkauer, Fr., Berlin Schirkauer, Hr. Nahrungsmittelchemiker, Berlin Schlieper, Hr. Architekt, München Schmidt, Hr. Kfm., Hamburg Schmidt, Hr. Fabr. m. Fr., Remscheid Schmidt, Hr. Ing., Düsseldorf Schroder, Hr. Major u. Fr., Konstantinopel Schubert, Hr. Kfm., Dresden Schuck, Hr. Bauunternehmer, Rheingold Schultz, Fr., Salzuflen Schwarzmann, Fr., Wertheim Schweigmann, Hr. Stud., Freiburg i. B. Seyd, Hr. Oberleut. m. Fr., Friedberg Shanley, Fr. Rent. m. Tochter, Stendal Siegfried, Fr., Siegele, Hr. Kfm., Pforzheim Stammann, Fr. Hauptm., Naumburg a. S., Steenz, Hr., Stell, Hr. Konsul m. Fr., Neapel Stemmermann, Hr., Dortmund Straub, Hr., Augsburg Stüchtig, Fr. m. Tochter, Hamburg v. Syburg, Fr., Adis Abeba Tellenhardt, Hr. Kfm., Düsseldorf Trimborn, Hr. Buchhändler, Köln Ullmann, Hr. Kommerzienrat m. Fr., Bamberg Ulmer, Hr., Heilbronn Unger, Hr. Kfm., Düsseldorf Unruh, Hr., Kassel Uttermann, Fr., Frankfurt Verch, Fr., Graf Vitzthum, Königl. Sächs. Staatsminister, u. Grün Völcke, Hr. Hauptm., Hannover Vogel, Hr. m. Begl., Frankfurt Vogel, Fr., Bremervoerde Voorgang, Hr. Kfm., Düsseldorf Wachenheim, Hr. Kfm., Worms Walter, Hr. Oberleut., Budapest Walther, Hr. Stadtrat, Freiburg i. B. Weber, Hr. Kirchenmeister, St. Gallen Wedepel, Hr. Prof., Rheine Wehl, Hr. Kgl. Baurat, Potsdam Weidhaas, Hr. Dr. med. m. Fam., Oberhof i. Thür. Weise, Hr. Dir., Karlsruhe Welkoborsky, Hr. Kfm., Frankfurt Werner, Hr. Leut., Werner, Hr. Kfm., Leipzig Westheimer, Fr., Freudenstadt Winke, Fr. m. Tochter, Stuttgart Wippen, Fr., Bredene b. Essen Wolfsch, Hr. Kfm., Berlin Worsing, Hr. Dr., Schweinfurt a. M. Wreschner, Hr. m. Fr., Hamburg Wiesbadener Hof Rheinstr. 30 I Zum goldenen Ross Adolfstr. 3 I Sendig-Eden-Hotel Sendig-Eden-Hotel Quisisana Wiesbadener Hof Wiesbadener Hof Hotel Vogel Neroberg-Hotel Grüner Wald Einhorn Zu den Bergen Europäischer Hof Grüner Wald Prinz Nikolaus Palast-Hotel Hospiz z. hl. Geist Europäischer Hof Schwarzer Bock Zur Sonne Frankfurter Hof Goldener Brunnen Rheinischer Hof Fürstenhof Nerotat 16 Hotel Central Hotel Viktoria Palast-Hotel Hotel Central Grüner Wald Hotel Berg Tannus-Hotel Villa Olanda Rose Hotel Viktoria Palast-Hotel Quisisana Grüner Wald Hotel Berg Sendig-Eden-Hotel Schwarzer Bock Einhorn Prinz Nikolaus Hansa-Hotel Schwarzer Bock Tannus-Hotel Nonnenhof Rhein-Hotel Hotel Central Villa Carmen Pens. Prinzessin Luise Schwarzer Bock Grüner Wald Nassauer Hof Pension Deutsch

Bericht über den Fremdenbesuch.
Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 20. Oktober . . .	48 222	32 903	81 025
Am 21. Oktober . . .	115	184	249
Zusammen . . .	48 337	32 937	81 274

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Verkehrs-Büro.

Mässige Preise!
Parkstrasse Nr. 5

HOTEL QUISISANA

Mässige Preise!
Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12

Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus.
Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.



J. Bacharach
Vornehme
Pelzmoden
Webergasse 2-4

Vornehme
Damenhüte
Luise Kleinofen
Langgasse 39
Fernspr. 6118

Villa Carmen
Abeggstr. 2. Teleph. 6637.
Pension
für Dauermieter von Mk. 5.— an.
Beste Verpflegung. 17715
Engl. Unterricht wird erteilt
Kirchgasse 23 II

Suchen Sie einen
Kurgast?

Das „Wiesbadener
Badeblatt“ ist die
einzige Zeitung,
welche die amtliche
Fremdenliste enthält.

Preis der Einzelnummer:
Wochentags 10 Pfg., Sonntags 30 Pfg.

Wir bitten unsere verehrl.
Leser, bei Bestellungen oder sonstigen
Anknüpfungen, welche auf Grund
hier abgedruckter Anzeigen erfolgen,
sich stets auf das „Badeblatt“ zu
berufen.



J. & G. ADRIAN
Königl. Hofspediteure
Wiesbaden

Spedition von Gütern und Reisegepäck
Prompte Abholung zu jeder Tagesstunde 17660b

Beachten Sie Firma Tauber und Hausnummer 20.



Chr. Tauber
Photohaus
WIESBADEN
Kirchgasse 20 • Telef.: 717.
Größtes Spezialgeschäft
Süddeutschlands.
Bekanntes Spezial-Kamera Modelle
„Eisen“ und „Nassovia“.

Geschäftsgründung 1884.
Uebernahme sämtlicher Amateurarbeiten: Entwickeln, Kopieren, Ver-
grössern. Kostenloser Unterricht für Anfänger. Illustr. Preisliste kostenlos.

Bekanntmachung!

Die Kellereien der Firma Henkell & Co.
sind zur Besichtigung geöffnet:
Werktags von 10-12 u. 2½-4 Uhr
⊙ Samstag Nachmittag geschlossen ⊙

Hohenzollerntag

„Eiserner Siegfried“.

Vaterländische Feier der 12000 Wiesbadener
Mittel- und Volksschulkinder

Samstag, den 23. Oktober, vormittags 11½ Uhr.

Eintritt in den abgesperrten Teil des Kaiser-Friedrich-Platzes Mk. 3.—
Der Ertrag wird dem Fonds für die Volksschulkindererziehung zugeführt.
Kommission für Kriegswitwen- und -Waisenfürsorge.

Pension Atlanta

Dambachtal 20.

Schöne ruhige Lage, nahe Koch-
brunnen, Kaiser-Friedr. Bad u. Wald.

Man fordere

in Hotels, Cafés, Wirtschaften
stets das

Wiesbadener Badeblatt.



Literarische Gesellschaft Wiesbaden E. V.

Montag, den 25. Okt. ds. Js. abends 8¼ Uhr
im roten Saale des Kurhausrestaurants,
Eingang von der Sonnenbergerstrasse,

Vortragsabend
Hermione von Preuschen
aus Werken Konrad Tilmanns und eigenen
Dichtungen.

Karten für Nichtmitglieder zu 1.— Mk.
am Saaleingang (nicht aber im Vorverkauf).
17746 Der Vorstand.

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

3. Jahrgang Nr. 180.

Samstag, den 23. Oktober 1915.

3. Jahrgang Nr. 180.

Bekanntmachung.

Vom 15. November 1915 ab gelangen die Kurhaus-
Abonnementkarten für das Kalenderjahr 1916 zur Ausgabe.
Die Preise sind folgende:

- A. für Einwohner
 - die Hauptkarte . . . 40 Mk.
 - die Beisitzer . . . 16 Mk.
- B. für Bewohner der Nachbarorte
 - die Hauptkarte . . . 50 Mk.
 - die Beisitzer . . . 25 Mk.

Die Karten berechnen sich vom Tage der Lösung ab zum
Besuche des Kurhauses.
Auf Wunsch erfolgt gebührenfreie Zusendung.
Wiesbaden, den 21. Oktober 1915.

Städt. Verkehrsbureau.

Petroleum

für Zwecke der Heimarbeit und der Landwirtschaft.

Die Stadt hat eine geringe Menge Petroleum für Zwecke der
Heimarbeit und der Landwirtschaft zur Verteilung überwiesen
erhalten. Die Anweisung des Petroleums wird durch Bezugs-
marken von Freitag, den 22. ds. Mts. ab, werktäglich von 8½ bis
12 und 3 bis 5 Uhr durch die Betriebsabteilung der städtischen
Wasser- und Gaswerke, Marktstraße 16, auf Zimmer Nr. 5, die
Abgabe durch 3 Verkaufsstellen voraussichtlich vom nächsten Montag
ab erfolgen. Da die zur Verfügung stehende Menge eine außer-
ordentlich geringe ist, werden Bezugsmarken nur an solche Be-
rechtigte gegen Vorzeigen ihrer Protokollkarte abgegeben, welche
anderweitig ihren Bedarf nicht decken und auch kein Gas-, elektrisches
oder Spiritusglühlicht verwenden können.

Wiesbaden, den 21. Oktober 1915.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Annahme von Rohstoffen wird von heute ab eingestellt.
Wiesbaden, den 21. Oktober 1915.

Städtisches Amtsamt.

Verkauf von Blumen und Kränzen vor dem Alten-, dem
Nord- und dem Südfriedhofe hier.

Die Verlosung und Anweisung der Stände zum Verkaufe von
Blumen und Kränzen an die durch Bekanntmachung des Herrn
Polizeipräsidenten dahier, vom 17. Oktober 1905 freigegebenen
Verkaufstage und zwar:

- a) nämlich des Allerheiligens- und Allerheiligentages,
- b) evangelischen Totenfestes,
- c) am Tage vor Weihnachten

findet am Montag, den 25. Oktober 1915, nachmittags 4 Uhr,
am Nordfriedhofe Platterstraße statt.

Die Standplätze haben durchweg je 3 Meter Front. Das
Standgeld beträgt für den laufenden Frontmeter 20 Pf. und ist
sofort nach der Auslosung zu entrichten.

Es werden nur hiesige Gärtner, Blumenhändler oder Gär-
berinnen unter der Bedingung, daß sie den Platz selbst besetzen,
zugelassen.

Die zugelassenen nicht selbst besetzten Standplätze fallen an die
Verwaltung zurück, ohne daß ein Anspruch auf Zurückzahlung
des Standgeldes daraus erwächst.

Wiesbaden, den 11. Oktober 1915.

Städtisches Amtsamt.

Bekanntmachung.

Die Beratungsstelle für Volksernährung und Gasverwertung
wird infolge anderweitiger Inanspruchnahme der Leiterin bis auf
weiteres geschlossen.

Wiesbaden, den 22. Oktober 1915.

Betriebsabteilung der städt. Wasser- u. Gaswerke.

Fruchtmärkte zu Wiesbaden

am 21. Oktober 1915.

(Die Händlerpreise sind in der wöchentlichen Bekanntgabe der
Lebensmittelpreise enthalten.)

Für 50 kg	Höchst- er	Niedrig- er	Durch- schnitts- Preis in Mark
Hafer	—	—	—
Gerst.	—	—	—
Reis	—	—	—
Neus (nur im Juni, Juli, Aug.)	7.80	6.00	7.40
Richtstroh	4.50	4.00	4.25
Krummstroh	—	—	—
Gasstroh	—	—	—

Es wurden angefahren — Wagen mit Hafer,

11 „ „ Gerst.

2 „ „ Reis.

Städtisches Amt.

Achtung Scharfschützen.

Am 25., 26. und 27. Oktober 1915 findet von vormittags
9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr im Rabengrund Scharfschießen statt.
Es wird gesperrt:

Sämtliches Gelände einschließlich der Wege und Straßen,
das von folgender Grenze umgeben wird:
Friedrich König-Weg, Idsteinersstraße, Trompeterstraße,
Weg hinter der Rentmayer (bis zum Kesselbach), Weg
Kesselbach, Fischgraben zur Platterstraße, Teufelsgrabenweg
bis zur Leichterhöhle.

Die vorgenannten Wege und Straßen, mit Ausnahme der inner-
halb des abgesperrten Geländes befindlichen, gehören nicht zum
Gefahrenbereich und sind für den Verkehr freigegeben. Jagdschloß
Platte kann auf diesen Wegen gefahrlos erreicht werden.

Vor dem Betreten des abgesperrten Geländes wird wegen der
damit verbundenen Lebensgefahr gewarnt.

Das Betreten des Schießplatzes Rabengrund an den Tagen, an
denen nicht geschossen wird, wird wegen Schonung der Grasnarbe
ebenfalls verboten.

Wiesbaden, den 4. Oktober 1915.

Garnisonkommando.

Wiesbadener Nachrichten.

Vinderung der Petroleumnot. Seit vergangenem Monat
kommt bekanntlich wieder Petroleum nach Wiesbaden, wenn auch
nur ein Fünftel der Menge wie im Jahre 1913. In nächster
Woche erhält die Stadtverwaltung noch Petroleum für Zwecke der

Heimarbeit und Landwirtschaft von der Regierung zur
Verteilung überwiesen. Die Menge ist aber sehr gering, sie beträgt
nur etwa 2½ vom Hundert der zum freien Verkauf gelangenden.
Da dieses Petroleum kaum für Bedeckung des notdürftigsten Bedarfs
für die angegebenen Zwecke ausreichen wird, kann es nur an Be-
rechtigte abgegeben werden, die sich solches nicht anderweitig be-
schaffen können und nicht die Möglichkeit besitzen, Gas-, elektr.
oder Spiritusglühlicht zu brennen. Wie aus dem Anzeigenteil
hervorgeht, wird der Magistrat das zur Verteilung gelangende
Petroleum durch Bezugsmarken anweisen, die von der Betriebs-
abteilung der städt. Wasser- und Gaswerke, Marktstraße 16, aus-
gegeben werden.

Arbeitsamt Wiesbaden.

Edle Dohheimer- und Schwalbacher Straße.

Telephon:

für die Stadt „Arbeitsamt“ für Auswärts 573 u. 574.
Unentgeltliche Stellenvermittlung, besondere Abteilungen für
gelernte und ungelernte Arbeiter, Hauspersonal jeder Art, männliches
und weibliches Hotelpersonal, männliches und weibliches kauf-
männisches Personal, männliches und weibliches Krankenpflege-
personal, männliche und weibliche Lehrlinge. Geöffnet von 8—1
und von 3—6 Uhr.

Stellen-Nachweis für kaufmännische Angestellte
unter paritätischer Leitung der Prinzipale und Angestellten, Doh-
heimer Straße 1 im Arbeitsamt, Telephon Nr. 573—575, ver-
mittelt Stellen für männliches u. weibliches kaufmännisches Personal
aller Branchen, sowie Lehrlinge aller Art. Geöffnet von 8 bis
1½ Uhr und von 3½ bis 6 Uhr.

Wiesbadener Schreibstube

im Arbeitsamt — Dohheimer Straße 1 — (Wohlfahrtseinrichtung
für Stellenlose der Schreibgewandten Berufsstände) empfiehlt sich zur
Anfertigung von Briefen, Adressen, Abschriften, Berichtigungen,
Schreibmaschinenarbeiten usw. Alle Aufträge werden schnell und
zuverlässig erledigt. Affirmate Arbeit, mäßige Preise.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.



Nachruf!

Am 4. Oktober ds. Js. starb auf dem
westlichen Kriegsschauplatze den Heldenod
fürs Vaterland unser Maler und Lackierer
Herr

Emil Friedrich,

Infanterist in einem Garderegiment.

Wir verlieren in dem Gefallenen einen
braven und tüchtigen Arbeiter, der sich
durch Fleiß und gute Führung unsere volle
Anerkennung erworben hat.

Wir werden ihm ein ehrenvolles An-
denken bewahren.

Wiesbaden, den 20. Oktober 1915.

Städtisches Elektrizitätswerk.